



Angola

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2019

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	29,784,193
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	5.718.704
Anteil an gesamt (in %)	19,20

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	6,643
Wirtschaftswachstum (in %)	-0,15
Inflation (in %)	31,69
Rang bei deutschen Exporten	97
Rang bei Importen nach Deutschland	125

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	3,47
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	k.A.
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	143
Knowledge Economy Index (KEI)	142
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	61

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	9,43
Eingeschriebene Studierende	253.287
Frauenanteil an Studierenden (in %)	45,75

Absolventen

Bachelor und Master	k.A.
Promotion	k.A.

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	12.747
Im Ausland Studierende (in %)	5,27

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Portugal
2. Brasilien
3. USA/Vereinigte Staaten
4. Namibia
5. Südafrika

Ausländische Studierende in Angola

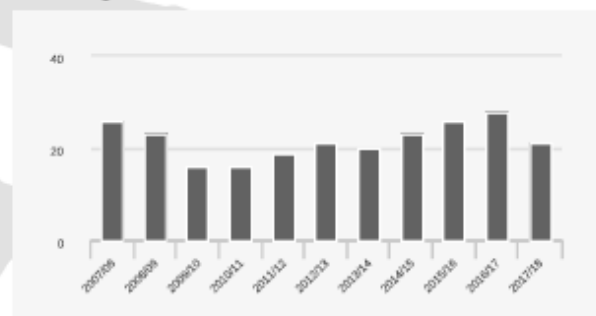
Anteil ausländischer Studierender (in %)	k.A.
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	1
Geförderte aus dem Ausland	3

BILDUNGS-AUSLÄNDER**aus Angola nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft

Der 27 Jahre dauernde Bürgerkrieg, der 2002 beendet wurde, zeigt immer noch seine Spuren. Zwei Drittel der Infrastruktur wurden während des Krieges zerstört, 15% der Bevölkerung getötet, 4,5 Millionen Menschen flüchteten aus dem Land, darunter auch große Teile der Bildungselite. Der Wiederaufbau ist nicht abgeschlossen, in den Städten leben etliche Menschen noch heute in provisorischen Unterkünften. Die Folgen des Krieges sind im Bildungswesen immer noch deutlich sichtbar und auch das Hochschulwesen erholt sich erst in den letzten Jahren allmählich von den Kriegswirren. Der Zulauf von Schulabgängerinnen und Schulabgängern an die angolanischen Hochschulen hat seit Ende des Bürgerkrieges deutlich zugenommen. Waren zu Kriegsende 2002 noch 12.500 Studierende eingeschrieben, waren es 2016 bereits 253.000, hiervon gut 45% Frauen. Die Rate „Gross Enrollment Ratio“ betrug 9,3%¹.

Das angolanische Hochschulsystem ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Es gibt (Stand 2019) acht öffentliche Hochschulen, wobei die **Universidade Agostinho Neto (UAN)** in Luanda die traditionsreichste und größte öffentliche Hochschule des Landes ist. Gegründet wurde sie bereits in der spätkolonialen Phase, wurde nach der Unabhängigkeit von Portugal 1975 in Universidade de Angola umbenannt und trägt seit 1985 zum Gedenken an Angolas ersten Staatspräsidenten ihren heutigen Namen. Nach eigenen Angaben studieren an ihr etwas mehr als 6.000 Studierende². 22 fachlich stärker spezialisierte „institutos superiores“ ergänzen das öffentliche Hochschulangebot. Es gibt zudem 10 private Hochschulen und 50 privatwirtschaftliche postsekundäre Einrichtungen.

Unter den privaten Hochschulen ist etwa die katholische Universidade Católica de Angola bedeutend, die bereits 1999 gegründet wurde und an der 2012 (aktuellste verfügbare Zahl) 6.000 Studierende immatrikuliert waren. Seit den 2000er Jahren drängen zunehmend private Anbieter auf den Hochschulmarkt, hinter einigen von ihnen stehen portugiesische Hochschulen. Dennoch übersteigt die Zahl der Studienbewerber regelmäßig die Zahl angebotener Studienplätze. Postgraduiertenstudien werden nur vereinzelt angeboten und daher in der Regel im Ausland absolviert.³



¹ Weltbank: <https://datatopics.worldbank.org/education/country/angola>, letzter Zugriff: 29.01.2020.

² Website der UAN: <https://www.uan.ao/about-2/>, letzter Zugriff: 29.01.2020.

³ Ebd.

Ein großes Problem liegt in dem Mangel an hochqualifizierten Hochschullehrern, da die Hochschullehrerausbildungskapazitäten im Vergleich zur rasanten Expansion nicht schnell genug mitwachsen. Nach Information der spanischen Botschaft in Angola steht an den staatlichen Hochschulen ein promovierter Hochschullehrer für 194 Studierende zur Verfügung, an privaten Hochschulen sogar nur einer pro 526 Studierende. Nur 10% der Hochschullehrer verfügen über eine Promotion, 33% unterrichten mit einem Masterabschluss⁴.

Das Hochschulsystem ist strukturell unterfinanziert. Das Hochschulministerium hat angekündigt, dass neben den Abendstudiengängen auch für die regulären Studiengänge öffentlicher Hochschulen künftig Gebühren verlangt werden sollen. Dies würde ab Semesterbeginn Ende Februar 2020 für zunächst zusätzliche 12.000 Studierende gelten. Dies gibt aktuell Anlass zu Protesten⁵.

Auch die Forschung leidet unter dem Mangel an qualifizierten Wissenschaftlern. Sowohl bei der Anzahl der Publikationen als auch bei der Anzahl der zitierten Publikationen liegt Angola trotz seiner Größe deutlich unter dem afrikanischen Durchschnitt.⁶

Trotz der Defizite im **Bildungssektor insgesamt** wurden die Ausgaben für Bildung 2014 (letzte verfügbare Zahlen) um 23,6 Prozent im Vergleich zum Haushalt des Vorjahres gesenkt.⁷

Nach der zwölfjährigen verpflichtenden Schulzeit können sich Studenten an einer Universität einschreiben. Eine landesweite Sekundarschulabschlussprüfung existiert nicht. Die Universitäten führen fachlich orientierte Aufnahmeprüfungen durch. Problematisch ist, dass die Schulpflicht insbesondere in ländlichen Gebieten nicht immer eingehalten wird.

Das grundständige Studium bis zur „Licenciatura“ dauert 4-5 Jahre, der nur dreijährige Bachelorabschluss wird kaum noch angeboten. Auch für die Ausbildung von Sekundarschullehrern beträgt die Regelstudienzeit fünf Jahre, für einen „Licenciado“-Abschluss in Medizin sind sechs Jahre erforderlich. Um ein Masterstudium („Mestre“) zu beginnen, müssen Absolventinnen und Absolventen über einen Licenciado-Abschluss verfügen. Die Regelstudienzeit im Master beträgt zwischen 18 Monaten und drei Jahren. Einen Doktorabschluss (Doutorado) erreicht man in der Regel nach weiteren vier bis fünf Jahren. Postgraduiertenstudien werden nur vereinzelt angeboten und daher in der Regel im Ausland absolviert.

Gemessen am rasanten Wirtschaftswachstum Angolas, das versucht Nigeria als größten Ölexporteur Afrikas abzulösen, bleibt das Bildungswesen zurück. Fachkräfte in der Ölindustrie werden noch immer mehrheitlich aus dem Ausland angeworben. Die Regierung hat jedoch die Öl- und Gasindustrie unter dem Stichwort „Angolanisierung“ dazu verpflichtet, Anstrengungen zu unternehmen, ausländische Arbeitskräfte durch Angolanerinnen und Angolaner zu ersetzen.

⁴ Botschaft Spaniens in Angola: <http://www.embajadadeangola.com/noticias/noticia-060717-6.html>, letzter Zugriff: 29.01.2020.

⁵ Deutsche Welle Angola, veröffentlicht am 14.01.2020: <https://www.dw.com/pt-002/angola-propinas-nas-universidades-públicas-podem-deixar-de-fora-12-mil-estudantes/a-5199819>, letzter Zugriff: 29.01.2020.

⁶ [Country Rankings](#), SCImago Journal & Country Rank, letzter Zugriff: 07.11.2019.

⁷ Auswärtiges Amt, Angola: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Angola/Kultur-UndBildungspolitik_node.html, letzter Zugriff: 07.11.2019

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Angola unterhielt seit seiner Unabhängigkeit enge Beziehungen zur DDR. Mehr als 2.000 Angolanerinnen und Angolaner haben in der DDR studiert oder sind dort zu Fachkräften ausgebildet worden.⁸ Nach der deutschen Wiedervereinigung kam das Land aufgrund des Bürgerkrieges für die BRD zunächst nicht als Empfänger von Entwicklungshilfe in Betracht. Mittlerweile gab und gibt es mit Angola vereinzelte Projekte der Technischen Zusammenarbeit, nicht aber der Finanziellen Zusammenarbeit⁹.

Aufgrund des rapiden Wirtschaftswachstums steht aber weniger die Entwicklungszusammenarbeit als der wirtschaftliche Austausch im Vordergrund der deutsch-angolanischen Beziehungen. Angola ist in wenigen Jahren zum drittichtigsten Handelspartner Deutschlands in Sub-Sahara-Afrika aufgestiegen¹⁰.

2012 ist das Deutsch-Angolanische Kulturabkommen in Kraft getreten, in welchem sich die Regierungen beider Länder dem Austausch in allen kulturellen Bereichen, insbesondere auch in Bildung und Hochschulwesen verschrieben haben. Auf Basis des Deutsch-Angolanischen Kulturabkommens wurde bereits 2009 ein Goethe-Institut in Luanda eröffnet.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz weist insgesamt vier Kooperationen zwischen deutschen und angolanischen Hochschulen aus (UAN mit der BTU Cottbus, die Universidade José Eduardo dos Santos (UJES) mit der HS für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf und die Universidade Kimpa Vita mit der TU Dresden wie auch der HTW Dresden).¹¹

Die angolanische Regierung bemüht sich seit Ende des Krieges gute Beziehungen zu einer Vielzahl anderer Staaten aufzubauen. Auch Kooperationen im Bildungsbereich nehmen zu. Insbesondere zu China hat Angola enge Beziehungen; das Land ist der größte Abnehmer angolanischen Öls. China investiert auch in Bildungseinrichtungen in Angola.¹²

Die USA sind einer der Hauptgeldgeber der katholischen Universität in Luanda. Die AUN wiederum unterhält eine Partnerschaft mit der Ryukoku University in Kyoto, Japan. Mehrere portugiesische Universitäten unterhalten Zweigstellen in Angola. Mit Unterstützung der angolanischen Regierung und der Newcastle University wurde an der UAN mit dem Centre of Excellence in Science for Sustainability in Africa (CESSAF) das erste Fachzentrum mit integrierter PhD-Ausbildung in Angola aufgebaut.

Traditionell eng sind die Beziehungen zu Brasilien. Gemeinsam mit Brasilien wurde etwa eine Plattform zum Fernunterricht eingerichtet.¹³ Mit der südafrikanischen Regierung wurde im Oktober 2011 ein Aktionsplan zur verstärkten akademischen Zusammenarbeit unterzeichnet. Seitdem wurden unter anderem in drei Workshops, gemeinsame Forschungsprojekte ausgearbeitet und

⁸ Auswärtiges Amt, Angola, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/angola-node/bilateral/208122>, letzter Zugriff: 07.11.2019.

⁹ [Angola: Wirtschaft und Entwicklung](#), LIPortal, GIZ, letzter Zugriff: 07.11.2019

¹⁰ Ebd.

¹¹ HRK: [Kooperationen nach Staaten. Angola](#), letzter Zugriff: 07.11.2019.

¹² [Chinese government happy for contributing to education System](#), Agência Angola Press, letzter Zugriff: 07.11.2019.

¹³ [Angola: About 150.000 Students Attend Higher Education in Angola](#), allAfrica, 21. Mai 2013

weiterentwickelt.¹⁴ Darüber hinaus gibt es vor allem im medizinischen Bereich gute Kontakte zu Kuba.

Gut 12.000 der insgesamt 253.000 Studierenden Angolas haben 2017 im Ausland studiert. Hauptzielländer sind Portugal, Brasilien und die USA.¹⁵ Deutschland folgt mit aktuell lediglich 21 angolanschen Bildungsausländern an deutschen Hochschulen.

III. DAAD Aktivitäten

Ein DAAD-geförderter akademischer Austausch zwischen Angola und Deutschland findet kaum statt.

2018 ermöglichte der DAAD im Rahmen des Vortrags- und Kongressreiseprogramms einem deutschen Wissenschaftler einen Aufenthalt in Angola. Außerdem waren drei Angolaner in der Förderung; zwei Angolaner wurden in den Programmen des DAAD für Geflüchtete „Integra“ und „NRWege“ gefördert, eine weitere Person im Rahmen von EPOS-Begleitmaßnahmen.

Geförderte 2018

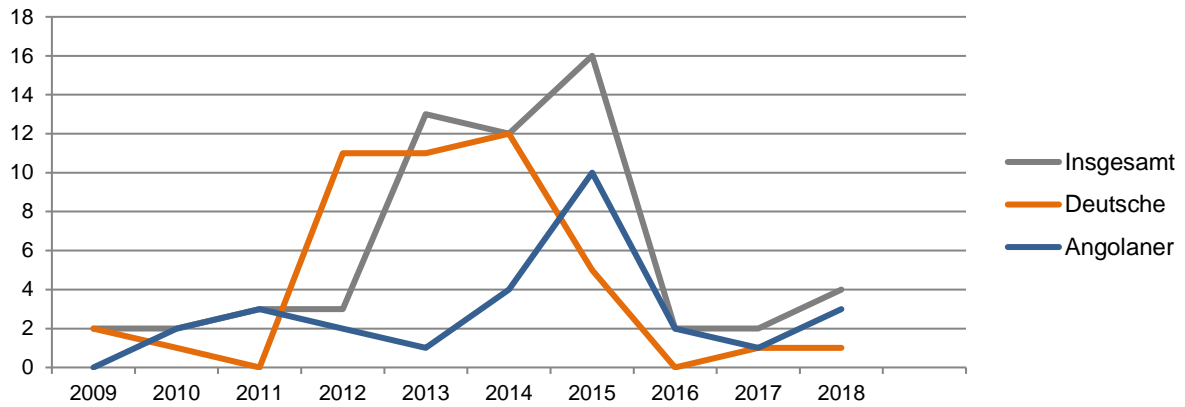


¹⁴ [Angola and South Africa plan closer scientific cooperation](#), University World News, 14. März 2014

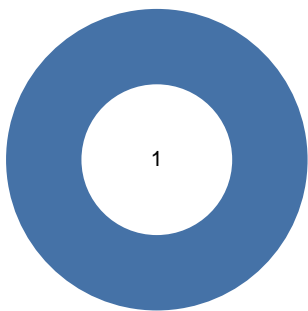
¹⁵ UNESCO. Institute of Statistics: Outbound internationally mobile students, <http://data.uis.unesco.org/index.aspx?queryid=172>, letzter Zugriff: 07.11.2019.

IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Angola, 2009-2018

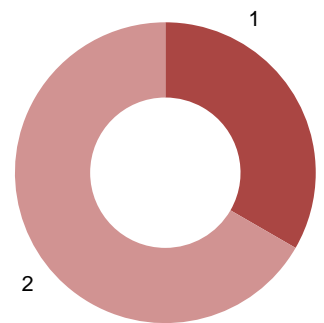


Fächeraufteilung Geförderte Deutsche 2018

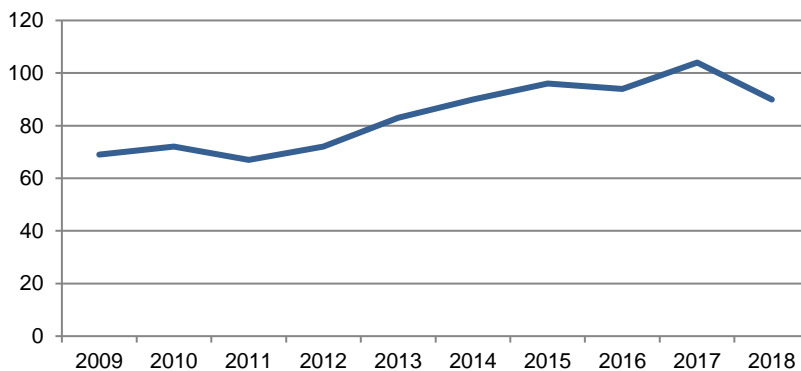


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

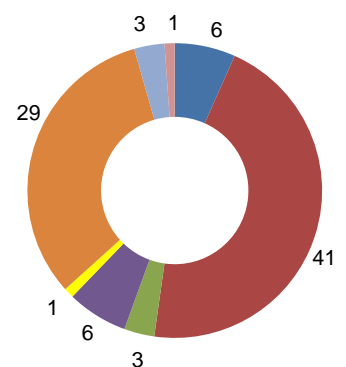
Fächeraufteilung Geförderte Angolaner 2018



Angolanische Studierende in Deutschland (inkl. Bildungsinländer), 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

v. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner

Felix Wagenfeld
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen – S21
Afrika südlich der Sahara
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/angola